

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Allemannische Gedichte**

**Hebel, Johann Peter**

**Reutlingen, 1822**

Wächterruf

[urn:nbn:de:bsz:31-31945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31945)

## M ä c h t e r r u f.

Lofet, was i euch will sage!  
 D'Glocke het Zehni gschlage.  
 Jez betet, und jez göhnt ins Bett,  
 und wer e rüehig G'wisse het,  
 schlof sanft und wohl! Im Himmel wacht  
 e heiter Aug die ganzi Nacht.

Lofet, was i euch will sage!  
 D'Glocke het Delfi gschlage.  
 Und wer no an der Arbeit schwitzt,  
 und wer no by de Charte sitzt,  
 dem bieti jez zum leztemol, —  
 's isch hochi Zit — und schlofet wohl!

Lofet, was i euch will sage!  
 D'Glocke het Zwölfi gschlage.  
 Und wo no in der Mitternacht  
 e Gmüeth in Schmerz und Chummer wacht,  
 se geb der Gott e rüehige Stund,  
 und mach di wieder froh und gsund!

Loset, was i euch will sage!

D'Glocke het E i s gschlage.

Und wo mit Satans G'heiß und Noth;  
e Dieb uf dunkle Pfade goht,  
— i wille nit hoffen, aber gschiechts —  
gang heim! Der himmlisch Richter sieh't's.

Loset, was i euch will sage!

D'Glocke het Z w e i gschlage.

Und wem scho wieder, eb's no tagt,  
Die schweri Sorg am Herze nagt,  
du arme Tropf, di Schloß isch hi'l  
Gott sorgt! Es wár nit nöthig asì.

Loset, was i euch will sage,

D'Glocke het D r i i gschlage.

Die Morgestund am Himmel schwebt,  
und wer im Friede der Tag erlebt,  
dank Gott, und faß e frohe Mueth,  
und gang ans G'schäft, und — halt di guet!

Der